

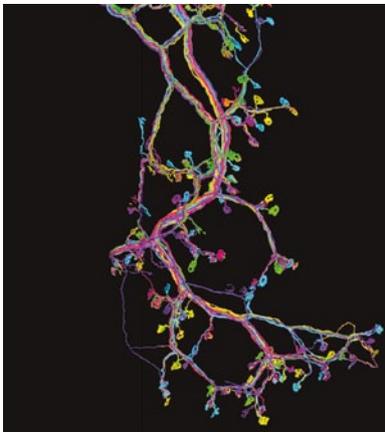
Gehirn&Geist 6/2016 erscheint am 6. Mai



ISTOCK / ANDREY GATASH

Meine Stadt und ich

Mehr als die Hälfte der Weltbevölkerung lebt in Städten. Wie beeinflusst das Zusammenleben auf engstem Raum Gehirn und Psyche? Und wie muss eine Stadt gestaltet sein, um Stress zu mindern oder auszugleichen? Der Evolutionspsychologe Robin Dunbar wirft einen Blick zurück in die Geschichte. Ihm zufolge sind wir Menschen fürs Stadtleben einfach nicht gemacht. Soziologen hingegen glauben, dass es vielmehr auf den Charakter der Stadt ankommt – Dortmund ticke eben anders als Frankfurt!



MIT FROD. GEN. VON IAN BOOTHBY UND JEFF W. LICHTMAN, HARVARD UNIVERSITY

Album für neuronale Stammbäume

Eine Behandlung mit der Brainbow-Technik lässt alle Abkömmlinge einer Nervenzelle in derselben Farbe leuchten. Mit Hilfe dieses Verfahrens können Hirnforscher beobachten, wie sich Neurone entwickeln. Die bunten Bilder eröffnen ungewöhnliche Einblicke in die Lebensgeschichte eines jeden Gehirns.

Ein Schatz an digitalen Daten

1,59 Milliarden Menschen berichten auf Facebook regelmäßig über ihre Vorlieben, Gefühle und Aktivitäten oder posten Fotos – ein enormer Datenpool auch für Wissenschaftler. Allerdings weisen viele Studien, die das soziale Netzwerk und seine Nutzer untersucht haben, methodische Mängel auf. Mit klugen Experimenten indes könnten Psychologen auf der Plattform menschliches Verhalten objektiv erfassen.

Kulturelle Neuro-wissenschaft

Erbgut oder Umwelt – was beeinflusst uns stärker? Ein neues Forschungsfeld zeigt: Wie Genvarianten unser Verhalten prägen, hängt von der Kultur ab. So kann sich die gleiche genetische Version eines Hirnbotenstoffs bei Asiaten vollkommen anders auswirken als bei Europäern.

Newsletter

Lassen Sie sich jeden Monat über Themen und Autoren des neuen Hefts informieren! Wir halten Sie gern per E-Mail auf dem Laufenden – natürlich kostenlos. Registrierung unter:

www.spektrum.de/gug-newsletter